

# 2

## **Bildung, Kultur und Sport**

**Schulen**

Schulen sind alle auf Dauer bestimmten Unterrichtseinrichtungen, in denen unabhängig vom Wechsel der Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler durch planmäßiges und gemeinsames Lernen in einer Mehrzahl von Fächern und Lernbereichen und durch das gemeinsame Schulleben bestimmte Bildungs- und Erziehungsziele erreichen sollen.

Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger das Land, die Kreise, die Gemeinden oder Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit sind. Die öffentlichen Schulen sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts des Schulträgers. Die Träger der öffentlichen berufsbildenden Schulen können diese als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten.

Schulen in freier Trägerschaft sind Schulen, deren Träger natürliche oder juristische Personen des Privatrechts sowie Kirchen, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen. Diese Schulen sind genehmigungspflichtig, wenn sie nach dem mit ihrer Errichtung verfolgten Gesamtzweck die allgemeinen Bildungsziele und -abschlüsse anstreben (Ersatzschulen). Schulen in freier Trägerschaft, die nicht genehmigungspflichtig sind, sind anzeigepflichtige Schulen (Ergänzungsschulen).

Die öffentlichen Schulen gliedern sich in pädagogischer Hinsicht in die Primarstufe (Jahrgangsstufen eins bis vier), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen fünf bis neun oder zehn) und die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen zehn bis zwölf oder elf bis dreizehn).

Die öffentlichen berufsbildenden Schulen gliedern sich in die Sekundarstufe II (Berufsschule, Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium) und die Schularten, die auf der Sekundarstufe II aufbauen (Fachoberschule, Berufsoberschule, Fachschule).

**Allgemeinbildende Schulen****Grundschule**

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam Grundkenntnisse und entwickelt verschiedene Begabungen. Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 4 (Primarbereich).

**Hauptschule**

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die einen Abschluss beinhaltet, der den Anforderungen für eine Berufsausbildung entspricht und weitere schulische

Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 (Sekundarstufe I).

**Realschule**

Die Realschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die Grundlage für eine Berufsausbildung mit gesteigerten Anforderungen ist und neben der Hauptschule weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I), wobei mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Schulabschluss erreicht wird. Die Realschule schließt mit einer Prüfung ab.

**Regionalschulen (ab Schuljahr 2008/2009)**

Die Regionalschule vermittelt im Anschluss an die Grundschule eine allgemeine und berufsorientierende Bildung. Sie umfasst die Bildungsgänge zum Erwerb des Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses. Den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler kann sowohl durch Unterricht in

- binnendifferenzierender Form (gemeinsamer Unterricht in einer Lerngruppe)
  - nach Leistungsfähigkeiten und Neigung der Schülerinnen und Schüler differenzierten Lerngruppen
  - sowie
  - in abschlussbezogenen Klassenverbänden
- entsprochen werden.

Die Regionalschule bietet zwei Abschlussmöglichkeiten: Hauptschulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 9 und Realschulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 10. Ein qualifizierter Hauptschul- oder auch ein qualifizierter Realschulabschluss wird erreicht, wenn in Deutsch, Mathematik und Englisch der Notendurchschnitt 2,4 ist, kein Fach mit der Note 6 bewertet wurde und der Gesamtnotendurchschnitt 3,0 beträgt. Mit dem qualifizierten Hauptschulabschluss kann der 10. Jahrgang der Regionalschule besucht werden. Der qualifizierte Realschulabschluss berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe an einem Gymnasium, einer Gemeinschaftsschule oder am Beruflichen Gymnasium.

**Gymnasium**

Das Gymnasium vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und die Klassenstufen 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Mit Versetzung in die 10. Klassenstufe wird ein Abschluss gleichwertig dem Hauptschulabschluss erreicht, mit Versetzung in die Oberstufe gleichwertig dem Realschulabschluss. Ferner

können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Das Gymnasium schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

### Gemeinschaftsschule

In der Gemeinschaftsschule können Abschlüsse der Sekundarstufe I in einem gemeinsamen Bildungsgang ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schularten erreicht werden. In der Gemeinschaftsschule findet der Unterricht grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam statt, wobei den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler vor allem durch Formen binnendifferenzierenden Unterrichts entsprochen wird. Gemeinschaftsschulen entstehen auf Antrag der Schulträger durch die Verbindung von Schulen verschiedener Schularten oder durch eine Schulartänderung auf der Grundlage eines von den Schulen zu erarbeitenden pädagogischen Konzepts, das beschreibt, in welchen Schritten Formen des längeren gemeinsamen Lernens über die Jahrgangsstufen fünf und sechs hinaus bis Jahrgangsstufe zehn realisiert werden sollen. Die Schulträger hören die betroffenen Schulen vor Antragstellung an. Die Gemeinschaftsschule kann eine gymnasiale Oberstufe haben.

### Integrierte Gesamtschule (bis Schuljahr 2009/2010)

Die integrierte Gesamtschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang die Bildungsinhalte der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Die entsprechenden Abschlüsse werden nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 (Hauptschulabschluss) oder nach einer Abschlussprüfung der Realschule erreicht. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Die Oberstufe der integrierten Gesamtschule schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

### Kooperative Gesamtschule

Bei *einem* Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamtschule verbunden sein. Die kooperative Gesamtschule dient dem verstärkten Austausch von Lernangeboten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in einzelnen Fächern am Unterricht einer anderen Schulart teilzunehmen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der jeweiligen Schularten.

### Förderzentrum

Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit

sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte. Sie nehmen Schülerinnen und Schüler auf, die in anderen Schularten auch mit besonderen Hilfen dauernd oder vorübergehend nicht ausreichend gefördert werden können. Förderzentren wirken an der Planung und Durchführung von Formen des gemeinsamen Unterrichts mit. Sie beteiligen sich zusammen mit Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe zudem an der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern zur Vermeidung sonderpädagogischen Förderbedarfs. Förderzentren sollen eine individuelle Förderung entsprechend dem sonderpädagogischen Förderbedarf erteilen, soweit möglich die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs anstreben und dabei eine allgemeine Bildung vermitteln, auf die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler in Schulen anderer Schularten hinwirken, zu den vorgesehenen Abschlüssen führen sowie auf die berufliche Bildung vorbereiten. Das für Bildung zuständige Ministerium kann durch Verordnung weitere Abschlüsse in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung vorsehen, die auch an Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf vergeben werden können, die eine allgemeinbildende Schule besuchen.

Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten,
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler.

Die Bezeichnung des Förderzentrums richtet sich nach dem sonderpädagogischen Schwerpunkt, in dem es vorrangig fördert.

### Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

### Abendschulen

Die Abendgymnasien bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluss,

Fachhochschul- und allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

### **Schulen der dänischen Minderheit**

Die Schulen der dänischen Minderheit beinhalten die bekannten Schularten. Schulträger ist der dänische Schulverein.

### **Berufsbildende Schulen**

#### **Berufsschule**

Die Berufsschule vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis, die berufsschulpflichtig sind, werden auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vorbereitet. Ferner werden fachbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für die angestrebte Berufsausbildung erforderlich sind, sowie die allgemeine Bildung erweitert. Der Berufsschulbesuch führt zum Berufsschulabschluss, es kann ein Abschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachoberschule oder der Fachschule berechtigt.

#### **Berufsfachschule**

Die Berufsfachschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen eine erste berufliche Bildung und vertieft und erweitert die allgemeine Bildung. Der Unterricht kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden. Die Berufsfachschule kann zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung führen, durch ggf. zusätzlichen Unterricht kann ein Abschluss erlangt werden, der dem Realschulabschluss oder dem Abschluss der Fachoberschule (s. u.) gleichwertig ist.

#### **Berufsoberschule**

Die Berufsoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss und einer erfolgreich abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder nach jeweiligem Recht oder nach einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten und führt zu einem Abschluss, der die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums ermöglicht. Sie kann durch zusätzlichen Unterricht und Prüfung in einer Fremdsprache einen Abschluss ermöglichen, der die Aufnahme eines Hochschulstudiums zulässt.

#### **Berufliches Gymnasium**

Das Berufliche Gymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte unter Berücksichtigung von gewählten Bildungsschwerpunkten die Fachhochschulreife oder, nach bestandener Abiturprüfung, die Hochschulzugangsberechtigung.

#### **Fachoberschule**

Die Fachoberschule vermittelt Schülerinnen und Schülern nach abgeschlossener Berufsausbildung eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht, sie ist in Fachrichtungen gegliedert.

#### **Fachschule**

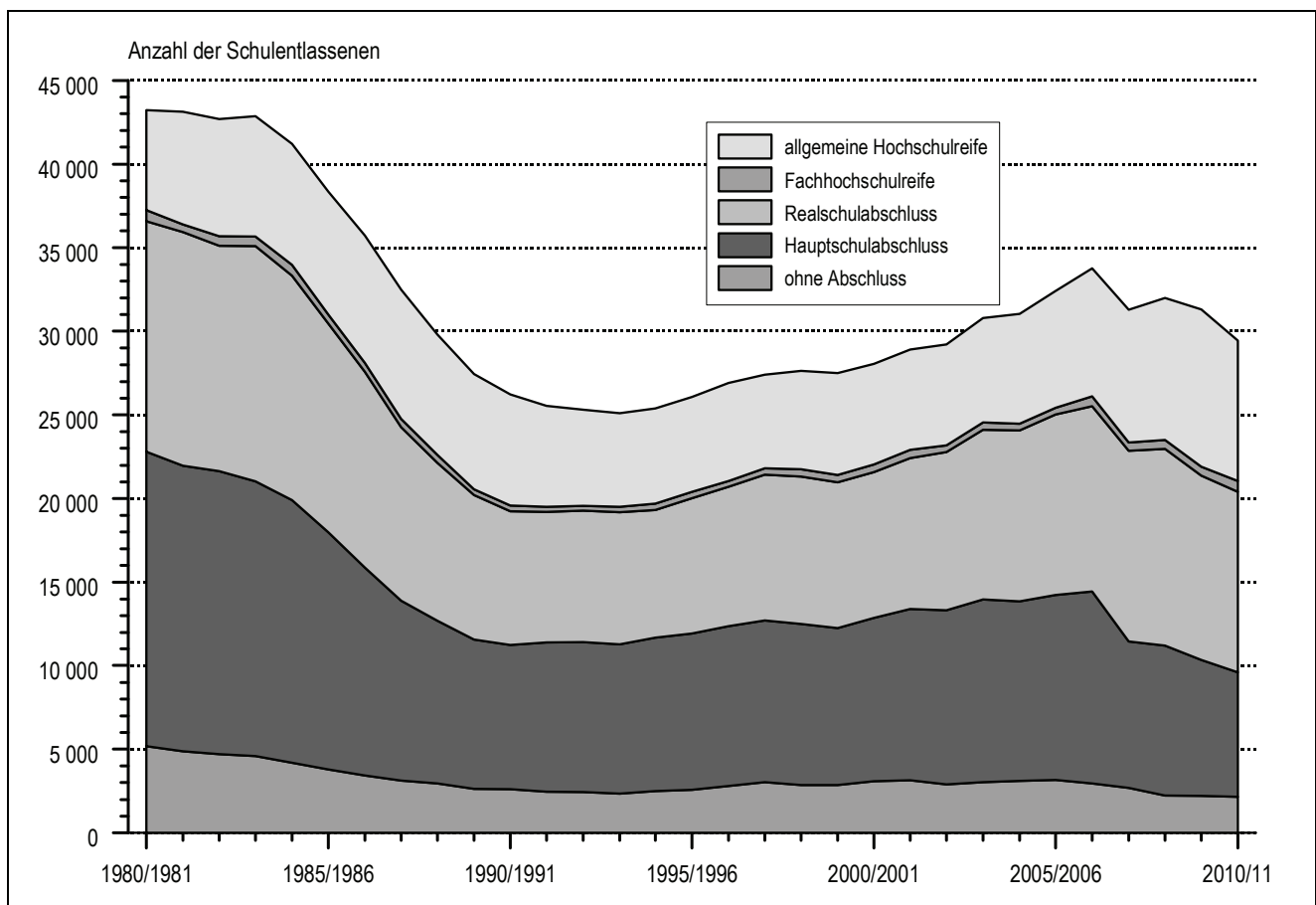
Die Fachschule vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten. Durch Zusatzunterricht kann ein Schulabschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

**1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2011/2012**

Einrichtungen	Einrichtungen		Klassen <sup>1</sup>		Schüler/-innen		
	insgesamt	darunter private Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	insgesamt	darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Grundschulen	553	54	4 812	162	103 087	3 137	49 867
Hauptschulen	169	1	482	1	9 879	19	4 167
Realschulen	157	5	1 105	13	26 430	279	12 939
Gymnasien	107	7	2 467	50	88 528	1 617	46 289
Gemeinschaftsschulen	186	50	2 375	164	60 381	3 302	29 183
Regionalschulen	185	6	620	9	14 149	174	6 450
Freie Waldorfschulen	11	11	190	190	4 781	4 781	2 429
Förderzentren	142	15	792	70	7 522	627	2 787
Abendgymnasien	3	–	–	–	352	–	188
<b>Insgesamt</b>	<b>1 513</b>	<b>149</b>	<b>12 843</b>	<b>659</b>	<b>315 109</b>	<b>13 936</b>	<b>154 299</b>

<sup>1</sup> Gymnasien und Gemeinschaftsschulen: nur 5.-10. Klassen

**Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2010/2011 nach Art des Abschlusses**



## 2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2011/2012 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter — Beschäftigungs- art	Lehrkräfte		Davon an													
			Grund- und Hauptschulen		Förderzentren		Realschulen		Gymnasien		Gemeinschafts- schulen		Regional- schulen		übrigen Schulen <sup>1</sup>	
	ins- gesamt	darunter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrer- stunden	480 428	330 800	161 031	137 816	30 323	22 446	36 459	21 772	123 390	65 046	97 164	62 702	23 124	16 017	8 937	5 001
<b>Lehrkräfte insgesamt</b>	<b>25 379</b>	<b>17 827</b>	<b>8 322</b>	<b>7 176</b>	<b>1 614</b>	<b>1 203</b>	<b>1 823</b>	<b>1 107</b>	<b>6 715</b>	<b>3 745</b>	<b>5 331</b>	<b>3 541</b>	<b>1 111</b>	<b>788</b>	<b>463</b>	<b>267</b>
Vollzeitbe- schäftigte Lehrkräfte davon im Alter von ... bis ... Jahre	13 244	7 542	3 741	2 868	938	609	1 054	481	3 680	1 480	3 013	1 654	588	349	230	101
unter 30 Jahre	796	680	227	211	24	22	45	37	198	161	258	212	41	36	3	1
30 - 34	1 630	1 192	482	437	80	59	86	51	489	294	390	273	98	75	5	3
35 - 39	1 637	939	480	389	94	64	121	58	463	180	385	196	82	49	12	3
40 - 44	1 742	865	416	307	137	78	130	59	550	187	424	193	66	31	19	10
45 - 49	1 204	664	352	263	104	63	69	24	304	118	285	155	58	24	32	17
50 - 54	1 792	1 069	567	434	174	119	100	52	408	165	416	222	72	47	55	30
55 - 59	2 498	1 355	640	483	213	146	271	128	695	247	526	278	96	56	57	17
60 Jahre und mehr	1 945	778	577	344	112	58	232	72	573	128	329	125	75	31	47	20
Teilzeitbe- schäftigte Lehrkräfte davon im Alter von ... bis ... Jahre	10 218	8 910	4 188	3 979	575	513	618	531	2 458	1 888	1 778	1 501	394	347	207	151
unter 30 Jahre	533	438	175	157	13	11	19	13	160	124	135	110	24	19	7	4
30 - 34	887	735	334	310	42	29	39	26	262	194	161	135	36	30	13	11
35 - 39	1 325	1 177	573	545	87	83	63	56	316	249	227	194	47	41	12	9
40 - 44	1 667	1 466	667	635	87	75	79	68	451	359	285	244	62	57	36	28
45 - 49	1 135	1 028	483	469	88	80	48	45	249	205	184	160	43	37	40	32
50 - 54	1 508	1 374	652	631	104	99	77	66	311	265	259	226	56	51	49	36
55 - 59	1 999	1 770	789	762	123	112	182	160	456	355	321	273	91	82	37	26
60 Jahre und mehr	1 164	922	515	470	31	24	111	97	253	137	206	159	35	30	13	5
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 917	1 375	393	329	101	81	151	95	577	377	540	386	129	92	26	15

<sup>1</sup> Abendgymnasien und Freie Waldorfschulen

### 3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2011/2012

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Davon an der Schulart								
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt-schule <sup>1</sup>	Gemein-schafts-schule	Regional-schule	Förder-zentren	Sonstige Schule <sup>2</sup>
<b>Insgesamt</b>										
1970/1971	358 887	162 678	74 751	51 383	51 016	.	–	–	16 128	2 931
1975/1976	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	–	–	20 981	10 594
1980/1981	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	–	–	19 612	9 028
1985/1986	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	–	–	14 455	10 098
1990/1991	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	–	–	12 115	11 843
1995/1996	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	–	–	11 935	10 928
1996/1997	309 619	119 937	39 178	52 150	62 804	13 585	–	–	12 057	9 908
1997/1998	317 676	124 562	39 636	53 759	63 519	14 433	–	–	12 230	9 537
1998/1999	321 829	126 680	40 135	55 550	64 916	15 006	–	–	12 130	7 412
1999/2000	326 809	126 643	41 033	57 322	66 396	15 624	–	–	12 235	7 556
2000/2001	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	–	–	12 501	7 289
2001/2002	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	–	–	12 526	6 986
2002/2003	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	–	–	12 382	6 585
2003/2004	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	–	–	12 196	6 295
2004/2005	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	–	–	11 907	5 987
2005/2006	342 640	120 705	43 449	64 445	77 689	18 912	–	–	11 567	5 873
2006/2007	340 313	119 782	40 273	63 341	80 679	19 613	–	–	11 053	5 572
2007/2008	335 473	117 516	36 089	61 328	84 228	20 172	723	–	10 209	5 208
2008/2009	330 299	113 516	28 718	57 045	86 381	20 062	7 856	2 148	9 356	5 217
2009/2010	324 107	109 614	22 437	47 317	87 000	20 492	17 815	5 543	8 636	5 253
2010/2011	318 879	106 258	16 022	36 338	87 397	–	49 636	9 902	8 079	5 247
2011/2012	315 109	103 087	9 879	26 430	88 528	–	60 381	14 149	7 522	5 133
<b>darunter weiblich</b>										
970/1971	172 619	79 233	36 106	27 403	22 623	.	–	–	6 198	1 056
1975/1976	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	–	–	7 864	4 618
1980/1981	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	–	–	7 414	3 924
1985/1986	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	–	–	5 481	4 493
1990/1991	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	–	–	4 447	5 372
1995/1996	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	–	–	4 224	3 473
1996/1997	150 276	58 569	17 251	26 614	33 255	6 783	–	–	4 262	3 542
1997/1998	154 697	60 673	17 550	27 486	33 789	7 254	–	–	4 368	3 577
1998/1999	157 894	61 814	17 772	28 323	34 425	7 611	–	–	4 355	3 594
1999/2000	160 361	61 786	18 181	29 220	35 146	7 948	–	–	4 450	3 630
2000/2001	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	–	–	4 516	3 588
2001/2002	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	–	–	4 527	3 377
2002/2003	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	–	–	4 523	3 185
2003/2004	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	–	–	4 509	3 092
2004/2005	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	–	–	4 432	2 945
2005/2006	167 364	58 558	18 984	32 012	40 941	9 662	–	–	4 295	2 912
2006/2007	166 352	58 311	17 438	31 400	42 290	9 993	–	–	4 100	2 820
2007/2008	163 980	57 090	15 590	30 173	44 074	10 318	294	–	3 768	2 673
2008/2009	161 458	55 144	12 116	27 884	45 189	10 198	3 776	988	3 498	2 665
2009/2010	158 744	53 320	9 546	23 004	45 386	10 474	8 514	2 555	3 245	2 700
2010/2011	156 091	51 425	6 775	17 762	45 677	–	24 223	4 532	3 014	2 683
2011/2012	154 299	49 867	4 167	12 939	46 289	–	29 183	6 450	2 787	2 617

<sup>1</sup> bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

<sup>2</sup> Vorschulische Einrichtungen (bis einschließlich 2006/2007), Freie Waldorfschule, Abendrealschule (bis einschließlich 2003/2004), Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1985), Kolleg bis einschließlich 1978/1979

#### 4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2010/2011

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				ohne Abschluss
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	
<b>Insgesamt</b>						
1970/1971	29 067	12 162	7 075	63	3 167	6 600
1975/1976	31 226	12 731	9 202	415	3 947	4 931
1980/1981	43 217	17 613	13 774	672	5 968	5 190
1985/1986	38 348	14 185	12 461	546	7 351	3 805
1990/1991	26 212	8 625	8 000	364	6 613	2 610
1995/1996	26 088	9 371	8 094	363	5 690	2 570
1996/1997	26 917	9 546	8 337	363	5 858	2 813
1997/1998	27 416	9 692	8 713	379	5 602	3 030
1998/1999	27 635	9 639	8 811	450	5 872	2 863
1999/2000	27 505	9 419	8 706	431	6 095	2 854
2000/2001	28 043	9 802	8 699	461	6 009	3 072
2001/2002	28 909	10 263	9 017	509	5 976	3 144
2002/2003	29 213	10 409	9 475	397	6 024	2 908
2003/2004	30 796	10 943	10 147	427	6 249	3 030
2004/2005	31 047	10 758	10 227	393	6 571	3 098
2005/2006	32 418	11 074	10 784	404	6 992	3 164
2006/2007	33 757	11 501	11 079	593	7 631	2 953
2007/2008	31 289	8 748	11 425	500	7 926	2 690
2008/2009	31 989	8 962	11 777	539	8 480	2 231
2009/2010	31 308	8 151	11 030	538	9 387	2 202
2010/2011	29 430	7 453	10 815	651	8 368	2 143
<b>darunter weiblich</b>						
1970/1971	13 942	6 015	3 790	23	1 378	2 736
1975/1976	14 754	5 897	4 904	195	1 891	1 867
1980/1981	21 113	8 237	7 570	345	3 028	1 933
1985/1986	18 483	6 484	6 503	298	3 723	1 475
1990/1991	12 614	3 994	4 118	200	3 345	957
1995/1996	12 747	4 358	4 184	211	3 034	960
1996/1997	13 113	4 436	4 381	189	3 080	1 027
1997/1998	13 191	4 467	4 508	208	2 974	1 034
1998/1999	13 511	4 343	4 731	252	3 179	1 006
1999/2000	13 553	4 288	4 589	240	3 433	1 003
2000/2001	13 700	4 376	4 595	272	3 291	1 166
2001/2002	14 166	4 689	4 774	264	3 275	1 164
2002/2003	14 408	4 736	5 107	199	3 295	1 071
2003/2004	15 029	4 975	5 294	231	3 451	1 078
2004/2005	15 262	4 827	5 367	203	3 703	1 162
2005/2006	15 728	4 975	5 537	206	3 876	1 134
2006/2007	16 406	5 066	5 737	325	4 136	1 142
2007/2008	15 292	3 833	5 829	265	4 349	1 016
2008/2009	15 652	3 865	5 977	287	4 668	855
2009/2010	15 279	3 491	5 533	283	5 118	854
2010/2011	14 451	3 199	5 532	357	4 569	794



## 5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen <sup>1</sup>	Volks-, Hauptschule <sup>2</sup>	Realschule oder gleichwertiger Abschluss <sup>3</sup>	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Berufsausbildung <sup>4</sup>	Fachschulabschluss <sup>5</sup>	Fachhoch-, Hochschule, Promotion <sup>6</sup>	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss <sup>7</sup>
1 000										
<b>Männer</b>										
15 - 19	80	27	11	13	/	80	/	–	–	79
20 - 24	87	78	20	27	30	86	33	/	/	51
25 - 29	77	72	17	25	31	76	42	/	9	21
30 - 34	71	67	16	24	27	70	40	/	14	11
35 - 39	82	78	23	27	29	82	46	8	15	13
40 - 44	121	115	40	36	39	120	69	15	21	15
45 - 49	126	120	49	33	38	124	75	14	20	15
50 - 54	107	102	42	29	31	106	63	14	17	12
55 - 59	89	85	37	22	26	87	55	10	15	8
60 - 65	82	80	40	19	21	81	51	9	15	6
Zusammen	924	821	294	254	273	913	474	79	127	233
<b>Frauen</b>										
15 - 19	77	27	10	14	/	77	/	/	–	75
20 - 24	70	64	12	25	27	70	26	/	/	40
25 - 29	79	75	13	31	31	78	45	7	10	16
30 - 34	74	69	11	29	30	74	39	8	14	13
35 - 39	83	78	19	30	28	81	51	5	13	12
40 - 44	122	118	31	50	37	121	77	10	17	17
45 - 49	123	119	34	48	36	121	78	11	16	16
50 - 54	108	103	35	41	28	106	64	9	14	18
55 - 59	92	87	39	30	18	90	58	6	10	16
60 - 65	86	84	44	28	12	86	61	/	8	13
Zusammen	914	824	247	325	252	905	500	64	105	235
<b>Insgesamt</b>										
15 - 19	158	54	21	27	7	157	/	/	–	154
20 - 24	157	142	32	52	58	157	59	/	/	91
25 - 29	156	147	30	56	61	154	86	12	19	37
30 - 34	145	136	26	53	57	143	79	12	28	24
35 - 39	165	155	41	57	57	163	97	13	28	25
40 - 44	244	232	70	86	76	241	146	24	38	33
45 - 49	249	239	83	81	75	246	153	25	37	31
50 - 54	215	205	77	70	59	212	127	23	31	30
55 - 59	181	172	76	53	44	178	113	16	25	24
60 - 65	169	164	84	47	33	167	111	14	23	19
<b>Insgesamt</b>	<b>1 838</b>	<b>1 646</b>	<b>541</b>	<b>580</b>	<b>525</b>	<b>1 817</b>	<b>974</b>	<b>143</b>	<b>232</b>	<b>468</b>

<sup>1</sup> ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

<sup>2</sup> einschließlich Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR

<sup>3</sup> einschließlich Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR

<sup>4</sup> Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

<sup>5</sup> Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR.

<sup>6</sup> auch Ingenieurschulabschluss, Verwaltungsfachhochschule

<sup>7</sup> einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden

Quelle: Mikrozensus

## 6 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2011 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Grund- schulen	Haupt- schulen	Förder- zentren	Real- schulen	Gym- nasien	Gemein- schafts- schulen	Regional- schulen	Freie Waldorf- schulen	Abend- schulen <sup>1</sup>
Bosnien-Herzegowina	107	26	6	8	13	11	30	13	–	–
Dänemark	281	104	1	2	3	42	129	–	–	–
Griechenland	215	60	14	6	19	38	58	18	2	–
Großbritannien und Nordirland	62	15	2	–	8	20	16	1	–	–
Italien	201	68	10	11	19	34	41	18	–	–
Jugoslawien <sup>2</sup>	243	90	34	14	28	22	44	11	–	–
Polen	684	256	53	17	63	102	134	59	–	–
Portugal	123	31	7	6	19	18	34	8	–	–
Russische Föderation <sup>3</sup>	673	240	36	11	60	168	115	40	1	2
Spanien	65	22	7	2	11	6	11	5	1	–
Türkei	3 504	762	408	162	501	440	890	333	2	6
Übriges Europa	1 458	489	83	43	113	359	286	77	7	1
Iran	106	26	5	2	5	33	25	10	–	–
Libanon	95	24	13	11	5	12	29	1	–	–
Übriges Asien	2 153	803	192	72	206	385	369	124	2	–
Afrika	403	163	45	18	21	39	92	23	2	–
Amerika	275	56	19	10	26	101	51	10	2	–
Australien/Ozeanien	24	5	–	–	1	14	4	–	–	–
Sonstige <sup>4</sup>	61	25	3	1	7	11	8	6	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>10 733</b>	<b>3 265</b>	<b>938</b>	<b>396</b>	<b>1 128</b>	<b>1 855</b>	<b>2 366</b>	<b>757</b>	<b>19</b>	<b>9</b>

<sup>1</sup> Abendgymnasien<sup>2</sup> Jugoslawien (Serbien und Montenegro)<sup>3</sup> einschließlich GUS<sup>4</sup> Staatenlos und ohne Angabe

## 7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1997/1998 - 2011/2012

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in															
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamt- schulen		Gemein- schafts- schulen		Zentren mit Förder- schwerpunkt Lernen	
	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich
1997/1998	6 324	3 148	623	300	2 336	1 179	1 316	606	837	415	839	472	160	94	–	–	213	82
1998/1999	5 791	2 924	·	·	2 340	1 180	1 358	673	812	405	878	482	184	96	–	–	219	88
1999/2000	5 776	2 866	·	·	2 283	1 111	1 327	647	836	440	896	481	194	94	–	–	240	93
2000/2001	5 793	2 868	·	·	2 231	1 079	1 367	647	867	458	883	480	204	104	–	–	241	100
2001/2002	5 821	2 871	·	·	2 182	1 049	1 380	653	870	437	944	524	206	109	–	–	239	99
2002/2003	5 752	2 898	·	·	2 068	1 034	1 371	664	898	461	943	508	215	121	–	–	257	110
2003/2004	5 710	2 894	·	·	1 996	1 032	1 363	644	850	426	955	524	294	159	–	–	252	109
2004/2005	5 776	2 963	·	·	2 038	1 082	1 343	638	817	411	1 027	575	308	160	–	–	243	97
2005/2006	5 759	2 983	·	·	2 095	1 106	1 196	590	773	401	1 030	572	426	216	·	·	239	98
2006/2007	5 734	2 956	·	·	2 056	1 089	1 113	533	622	321	1 044	576	657	339	·	·	242	98
2007/2008	5 628	2 915	·	·	2 104	1 080	1 072	551	540	284	1 006	546	682	352	·	·	224	102
2008/2009	5 661	2 922	·	·	2 117	1 048	147	70	443	217	907	473	·	·	1 803	996	244	118
2009/2010	5 571	2 896	·	·	2 082	1 038	50	25	146	72	339	185	·	·	2 705	1 459	249	117
2010/2011	5 619	2 909	·	·	2 152	1 089	·	·	61	27	450	238	·	·	2 699	1 436	257	119
2011/2012	5 663	2 906	·	·	2 150	1 057	·	·	–	–	338	182	·	·	2 903	1 547	272	120

## 8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012

	Grund- und Hauptschulen <sup>1</sup>		Nachschulen <sup>2</sup>		Gymnasien	
	im Schuljahr					
	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012
Schulen	15	14	1	1	1	1
Klassen	100	101	6	6	8	8
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1 212	1 233	89	94	140	134
darunter weiblich	604	610	46	47	76	76
Lehrkräfte vollbeschäftigt	181	193	13	13	22	23
sonstige	108	111	11	11	15	15
	73	82	2	2	7	8

<sup>1</sup> durch Integration der Vorschule und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der Integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

<sup>2</sup> Jugendvolkshochschule für 14- bis 17-Jährige (9. - 10. Klasse) mit hauswirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

## 9 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2011/2012

Einrichtungen	Anzahl	Klassen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter	
				in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis <sup>1</sup>	3 131	58 342	24 053	58 342	24 053
davon Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis in Wirtschaft und Verwaltung	1 012	19 684	10 792	19 684	10 792
Metalltechnik	517	8 951	367	8 951	367
Elektrotechnik	350	7 039	1 752	7 039	1 752
Bautechnik	164	2 962	165	2 962	165
Holztechnik	68	1 245	118	1 245	118
Textiltechnik und Bekleidung	17	272	136	272	136
Chemie, Physik und Biologie	47	905	442	905	442
Drucktechnik	20	403	131	403	131
Farbtechnik und Raumgestaltung	84	1 313	292	1 313	292
Gesundheit	170	3 603	3 423	3 603	3 423
Körperpflege	64	1 154	1 095	1 154	1 095
Ernährung und Hauswirtschaft	350	7 009	4 034	7 009	4 034
Agrarwirtschaft	113	2 133	637	2 133	637
Jugendliche in Sonderausbildungsgängen	155	1 669	669	1 669	669
Jugendliche in anderen Bildungsgängen	452	7 129	2 766	7 125	2 766
davon					
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	23	414	30	410	30
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	115	1 824	789	1 824	789
im Einstiegsqualifizierungsjahr	0	255	92	255	92
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	227	3 044	1 188	3 044	1 188
ohne Ausbildung	87	1 592	667	1 592	667
Berufsschulen zusammen	3 583	65 471	26 819	65 467	26 819
Berufsfachschule	657	14 751	7 990	13 722	7 409
Berufsoberschule	33	758	377	738	369
Fachoberschule	58	1 368	453	1 368	453
Fachgymnasien	401	9 106	4 950	9 007	4 900
Fachschulen	251	5 203	2 779	4 066	2 416
Schulen des Gesundheitswesens	300	5 773	4 328	165	91
Insgesamt	5 283	102 430	47 696	94 533	42 457

<sup>1</sup> einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

## 10 Anzahl der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2011/2012

Landkreis Kreisfreie Stadt	Berufsschule	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsoberschule	Berufliches Gymnasium	Fachschule	Schulen des Gesundheitswesens	Anzahl der Schulen im Kreis
Öffentliche und private zusammen								
Flensburg	3	9	3	3	3	7	4	32
Kiel	3	13	3	3	4	7	13	46
Lübeck	8	15	4	5	4	9	11	56
Neumünster	3	9	3	2	3	7	3	30
Dithmarschen	1	6	1	–	1	3	6	18
Herzogtum Lauenburg	1	8	2	–	1	2	4	18
Nordfriesland	2	13	1	–	2	4	2	24
Ostholstein	2	13	1	–	2	1	12	31
Pinneberg	2	12	1	1	1	2	3	22
Plön	1	8	–	1	1	1	2	14
Rendsburg-Eckernförde	2	8	3	2	2	4	5	26
Schleswig-Flensburg	1	6	1	–	1	2	4	15
Segeberg	2	11	2	–	2	1	3	21
Steinburg	1	9	1	1	1	2	4	19
Stormarn	2	8	1	1	1	–	3	16
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>34</b>	<b>148</b>	<b>27</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>52</b>	<b>79</b>	<b>388</b>

## 11 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2011/2012 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte <sup>1</sup>		Davon in									
			Berufsschulen		Berufsfachschulen		Berufsoberschulen		Fachoberschulen/ Beruflichen Gymnasien		Fachschulen	
	insgesamt	da- runter Frauen	insgesamt	da- runter Frauen	insgesamt	da- runter Frauen	insgesamt	da- runter Frauen	insgesamt	da- runter Frauen	insgesamt	da- runter Frauen
<b>Insgesamt erteilte Lehrerstunden</b>	<b>90 418</b>	<b>38 094</b>	<b>43 795</b>	<b>15 483</b>	<b>22 700</b>	<b>11 775</b>	<b>1 106</b>	<b>525</b>	<b>15 935</b>	<b>7 294</b>	<b>6 882</b>	<b>3 017</b>
<b>Lehrkräfte insgesamt</b>	<b>4 915</b>	<b>2 238</b>	<b>2 459</b>	<b>937</b>	<b>1 163</b>	<b>661</b>	<b>46</b>	<b>26</b>	<b>794</b>	<b>400</b>	<b>453</b>	<b>214</b>
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 952	919	1 670	451	611	252	25	9	452	146	194	61
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	44	35	21	15	11	10	1	1	8	6	3	3
30 - 34	259	129	157	77	58	32	3	1	33	18	8	1
35 - 39	329	108	180	51	81	35	3	1	48	15	17	6
40 - 44	445	136	266	69	76	28	5	1	70	26	28	12
45 - 49	493	154	303	92	91	31	3	2	66	21	30	8
50 - 54	467	165	254	80	93	48	5	2	76	23	39	12
55 - 59	511	129	271	45	111	45	2	1	81	25	46	13
60 Jahre und älter	404	63	218	22	90	23	3	0	70	12	23	6
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 291	1 001	509	378	375	313	18	15	258	207	131	88
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	23	14	8	3	11	8	0	0	3	2	1	1
30 - 34	73	53	34	25	21	15	0	0	13	10	5	3
35 - 39	114	79	37	20	32	29	2	2	32	17	11	11
40 - 44	218	191	85	72	49	45	4	4	59	53	21	17
45 - 49	267	230	113	100	86	76	1	1	37	34	30	19
50 - 54	247	202	97	80	73	62	3	2	49	40	25	18
55 - 59	236	180	83	59	76	63	4	3	50	42	23	13
60 Jahre und älter	113	52	52	19	27	15	4	3	15	9	15	6
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	672	318	280	108	177	96	3	2	84	47	128	65

<sup>1</sup> ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

## 12 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2011/2012

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler <sup>1</sup>	Davon in der Schulart					Schule des Gesundheits- wesens
		Berufsschule <sup>2</sup>	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	
<b>Insgesamt</b>							
1970/1971	80 552	66 115	4 265	–	2 026	4 911	1 618
1975/1976	85 934	65 002	7 334	–	4 906	5 531	2 461
1980/1981	109 929	85 666	10 550	593	4 760	4 670	3 225
1985/1986	122 653	96 060	11 082	1 021	5 014	4 667	4 317
1990/1991	97 322	70 942	9 312	1 707	5 688	5 128	4 160
1995/1996	87 322	61 247	9 611	1 226	5 897	4 951	3 993
1996/1997	86 312	60 599	10 121	1 059	5 803	4 399	4 002
1997/1998	86 611	60 673	10 486	923	5 840	4 257	4 102
1998/1999	86 825	61 460	10 428	866	5 825	3 799	4 086
1999/2000	87 519	61 857	10 542	986	5 840	3 566	4 019
2000/2001	87 774	62 037	10 881	991	5 734	3 458	3 874
2001/2002	87 857	61 355	11 329	1 227	5 757	3 494	3 832
2002/2003	88 071	60 386	11 994	1 200	5 944	3 621	3 876
2003/2004	89 557	60 598	12 848	1 165	6 366	3 757	3 850
2004/2005	91 015	61 571	13 362	1 273	6 680	3 923	3 819
2005/2006	92 169	61 810	14 054	1 253	6 854	3 961	3 786
2006/2007	95 712	62 686	14 593	1 169	7 319	4 045	5 433
2007/2008	100 013	65 864	15 462	1 158	7 805	4 083	5 208
2008/2009	101 584	67 089	15 052	1 226	8 253	4 446	5 072
2009/2010	103 670	67 844	15 170	1 312	8 731	4 726	5 274
2010/2011	103 296	66 648	15 360	1 294	8 856	5 042	5 428
2011/2012	102 430	65 471	14 751	1 368	9 106	5 203	5 773
<b>darunter weiblich</b>							
1970/1971	34 522	28 042	2 353	–	640	2 045	1 380
1975/1976	38 329	27 372	4 535	–	1 810	2 350	2 079
1980/1981	49 942	35 711	7 027	104	1 921	2 295	2 773
1985/1986	57 412	41 871	7 275	189	2 079	2 141	3 748
1990/1991	45 053	30 894	5 563	460	2 468	2 164	3 413
1995/1996	40 134	25 573	5 790	391	2 658	2 491	3 016
1996/1997	40 089	25 265	6 237	346	2 678	2 306	3 050
1997/1998	40 441	25 270	6 476	276	2 747	2 240	3 216
1998/1999	40 685	25 653	6 471	285	2 739	1 992	3 300
1999/2000	41 339	26 006	6 515	309	2 864	1 925	3 274
2000/2001	41 839	26 509	6 622	298	2 845	1 890	3 188
2001/2002	41 967	26 423	6 710	395	2 852	1 898	3 193
2002/2003	42 082	26 073	6 845	395	2 985	1 994	3 220
2003/2004	42 679	26 001	7 254	377	3 258	2 058	3 182
2004/2005	42 839	26 049	7 466	421	3 403	2 191	3 099
2005/2006	43 058	25 791	7 891	422	3 455	2 229	3 046
2006/2007	45 247	26 193	8 265	394	3 685	2 316	4 141
2007/2008	47 241	27 561	8 761	396	4 029	2 272	4 011
2008/2009	47 766	28 042	8 425	425	4 294	2 398	3 958
2009/2010	48 883	28 362	8 475	478	4 644	2 461	4 071
2010/2011	48 515	27 704	8 393	400	4 822	2 668	4 166
2011/2012	47 696	26 819	7 990	453	4 950	2 779	4 328

<sup>1</sup> an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

<sup>2</sup> mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

### 13 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2010/2011

Schuljahr	Schulentlassene <sup>1</sup>	Darunter					ohne Abschluss <sup>2</sup>
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss	
<b>Insgesamt</b>							
1970/1971	29 100	–	1 674	180	262	26 569	415
1975/1976	31 441	40	2 288	303	1 159	27 178	473
1980/1981	43 786	1 115	3 235	1 107	967	32 482	4 880
1985/1986	49 632	1 211	3 224	1 655	1 174	33 953	8 415
1990/1991	40 706	922	2 684	2 279	1 412	25 911	7 498
1995/1996	31 929	1 936	2 988	2 029	1 333	18 577	5 066
1996/1997	30 696	1 799	3 286	1 879	1 263	17 497	4 972
1997/1998	30 772	2 044	4 101	1 767	1 192	16 293	5 375
1998/1999	29 218	1 779	4 331	1 731	1 230	15 907	4 240
1999/2000	29 004	1 760	4 031	1 764	1 255	15 950	4 244
2000/2001	30 794	1 814	4 288	2 159	1 295	16 180	5 058
2001/2002	32 990	2 123	3 137	2 322	1 439	17 242	6 727
2002/2003	37 153	2 244	3 483	2 321	1 478	19 048	8 579
2003/2004	39 125	2 743	3 775	2 477	1 745	18 446	9 939
2004/2005	40 969	2 435	3 912	2 620	1 845	17 831	12 326
2005/2006	42 623	2 696	4 259	2 839	2 056	17 269	13 504
2006/2007	45 501	2 045	4 284	2 572	2 190	20 916	13 494
2007/2008	48 967	1 839	4 251	2 704	2 152	22 897	15 124
2008/2009	48 779	1 554	3 716	2 770	2 359	24 288	14 092
2009/2010	51 247	1 217	4 577	3 169	2 695	24 508	15 081
2010/2011	49 637	1 260	4 624	3 498	2 661	23 234	14 360
<b>darunter weiblich</b>							
1975/1976	14 730	17	1 218	108	428	12 806	153
1980/1981	20 208	452	1 917	382	393	14 760	2 304
1985/1986	24 136	434	1 870	557	500	16 939	3 836
1990/1991	18 991	330	1 391	824	595	12 635	3 216
1995/1996	14 822	663	1 420	798	571	9 180	2 190
1996/1997	14 465	610	1 504	757	603	8 974	2 017
1997/1998	14 362	650	1 938	696	573	8 309	2 196
1998/1999	13 975	623	2 027	765	546	8 385	1 629
1999/2000	13 976	711	1 948	684	635	8 301	1 697
2000/2001	14 876	694	2 018	921	634	8 360	2 249
2001/2002	15 400	734	1 626	1 001	751	8 595	2 693
2002/2003	17 637	701	1 781	978	740	9 914	3 523
2003/2004	18 404	827	1 841	985	906	9 697	4 148
2004/2005	19 600	827	1 969	1 099	974	9 449	5 282
2005/2006	20 264	865	2 129	1 208	1 101	9 170	5 791
2006/2007	21 537	683	2 044	1 072	1 120	10 711	5 907
2007/2008	23 363	727	1 990	1 228	1 111	11 390	6 917
2008/2009	22 957	749	1 871	1 272	1 213	10 535	6 285
2009/2010	24 149	455	2 270	1 431	1 414	11 807	6 772
2010/2011	23 154	481	2 209	1 455	1 446	11 265	6 298

<sup>1</sup> an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

<sup>2</sup> bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

## 14 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1995 - 2011

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel <sup>1</sup>	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst <sup>2</sup>	Landwirtschaft <sup>3</sup>	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft <sup>4</sup>
<b>Insgesamt</b>								
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	.
2001	18 627	9 068	6 302	2 051	535	641	30	.
2002	18 145	8 736	6 130	1 954	533	760	32	.
2003	18 525	9 083	6 084	1 956	566	811	25	.
2004	18 822	9 430	6 141	1 808	603	805	35	.
2005	18 824	9 625	6 106	1 648	544	870	31	.
2006	19 843	10 365	6 465	1 603	493	884	33	.
2007 <sup>a</sup>	21 586	11 349	7 185	1 764	434	819	35	.
2008	21 602	11 735	6 965	1 677	426	799	.	.
2009	20 748	11 087	6 678	1 697	433	853	.	.
2010	20 845	11 051	6 767	1 735	463	829	.	.
2011	20 879	11 301	6 634	1 679	463	802	.	.
<b>männlich</b>								
1995	10 716	3 928	5 940	144	245	424	18	17
2000	10 778	4 746	5 169	101	199	535	28	.
2001	10 100	4 652	4 624	131	199	465	29	.
2002	9 964	4 536	4 487	137	203	570	31	.
2003	10 447	4 889	4 502	143	240	648	25	.
2004	10 728	5 183	4 525	131	237	618	34	.
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	659	31	.
2006	11 326	5 566	4 745	114	202	666	33	.
2007 <sup>a</sup>	12 447	6 240	5 304	96	163	612	32	.
2008	12 413	6 410	5 150	105	174	574	.	.
2009	11 901	5 963	4 966	138	190	644	.	.
2010	12 113	6 150	5 031	119	191	622	.	.
2011	12 332	6 437	4 964	139	187	605	.	.
<b>weiblich</b>								
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	.	255
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	.
2001	8 527	4 416	1 678	1 920	336	176	1	.
2002	8 181	4 200	1 643	1 817	330	190	1	.
2003	8 078	4 194	1 582	1 813	326	163	.	.
2004	8 094	4 247	1 616	1 677	366	187	1	.
2005	8 201	4 459	1 657	1 537	337	211	.	.
2006	8 517	4 799	1 720	1 489	291	218	.	.
2007 <sup>a</sup>	9 139	5 109	1 881	1 668	271	207	3	.
2008	9 189	5 325	1 815	1 572	252	225	.	.
2009	8 847	5 124	1 712	1 559	243	209	.	.
2010	8 732	4 901	1 736	1 616	272	207	.	.
2011	8 547	4 864	1 670	1 540	276	197	.	.

<sup>1</sup> einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

<sup>2</sup> ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

<sup>3</sup> ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

<sup>4</sup> ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

<sup>a</sup> Durch die methodische Umstellung der Statistik, verbunden mit einer inhaltlich und technisch geänderten Form der Datenlieferung, ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.

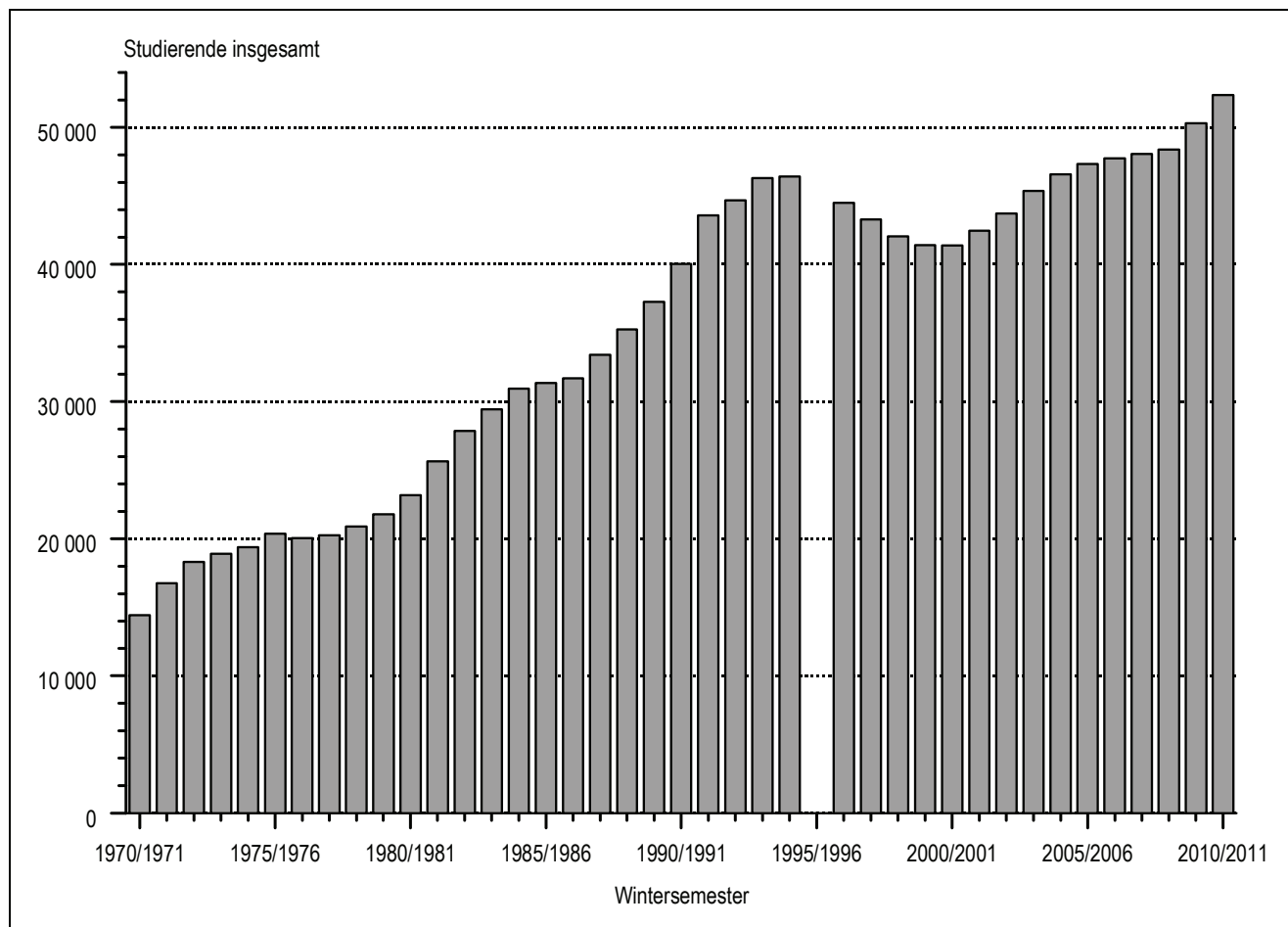
## 15 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2010/2011

Wintersemester	Studierende <sup>1</sup>	Davon nach Hochschulart			
		Universität <sup>2</sup>	Kunsthochschule <sup>3</sup>	Fachhochschule <sup>4</sup>	Verwaltungsfachhochschule
		<b>Insgesamt</b>			
1970/1971	14 430	10 439	–	3 991	–
1975/1976	20 396	16 260	231	3 905	–
1980/1981	23 208	17 837	350	4 218	803
1985/1986	31 372	20 671	362	9 477	862
1990/1991	40 036	23 094	404	15 608	930
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	44 478	26 059	448	16 282	1 689
1997/1998	43 277	25 734	443	15 312	1 788
1998/1999	42 061	24 929	413	14 959	1 760
1999/2000	41 405	24 411	407	14 908	1 679
2000/2001	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/2002	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/2003	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/2004	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/2005	46 565	27 426	452	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 976	1 040	16 816	1 499
2006/2007	47 730	28 338	1 049	16 844	1 499
2007/2008	48 052	28 693	1 036	16 918	1 405
2008/2009	48 366	28 643	962	17 489	1 272
2009/2010	50 307	29 426	970	18 582	1 329
2010/2011	52 344	30 427	932	19 523	1 462
		<b>darunter weiblich</b>			
1970/1971	3 523	3 523	–	.	–
1975/1976	7 744	6 855	124	765	–
1980/1981	9 297	7 826	177	1 009	285
1985/1986	11 997	9 442	207	1 953	395
1990/1991	14 934	10 917	227	3 337	453
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	17 758	13 089	245	3 891	533
1997/1998	17 554	13 085	247	3 663	559
1998/1999	17 612	12 838	228	3 973	573
1999/2000	17 644	12 703	236	4 129	576
2000/2001	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/2002	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/2003	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/2004	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 142	255	5 355	668
2005/2006	21 962	15 606	603	5 150	603
2006/2007	22 222	15 857	615	5 127	623
2007/2008	22 482	16 075	611	5 211	585
2008/2009	22 603	15 954	576	5 532	541
2009/2010	23 718	16 387	592	6 190	549
2010/2011	24 699	16 918	579	6 616	586

<sup>1</sup> öffentliche und private Hochschulen<sup>2</sup> einschließlich Pädagogische Hochschulen<sup>3</sup> bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik<sup>4</sup> ohne Verwaltungsfachhochschulen



**Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2010/2011**



## 16 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2010/2011

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	3 959	3 688	2 502	742	661	485	91
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	23 550	21 805	11 705	3 687	3 374	1 839	135
Universität zu Lübeck	2 918	2 649	1 452	453	414	234	2
Musikhochschule Lübeck	394	227	132	45	25	16	–
Muthesius-Hochschule, Kiel	538	483	321	70	52	44	3
Fachhochschule Flensburg	3 795	3 604	922	661	630	158	22
Fachhochschule Westküste, Heide	1 161	1 100	517	281	259	135	1
Fachhochschule Kiel	6 050	5 507	2 120	952	840	304	8
Fachhochschule Lübeck	4 439	4 037	1 150	830	750	243	1
Private Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	1 257	1 245	659	290	286	101	–
AKAD Fachhochschule Pinneberg	1 885	1 844	585	127	125	43	–
Private Fachhochschule Wedel	936	883	147	218	203	39	1
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	772	771	439	256	255	146	–
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	690	687	147	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>52 344</b>	<b>48 530</b>	<b>22 798</b>	<b>8 612</b>	<b>7 874</b>	<b>3 787</b>	<b>264</b>

## 17 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2010/2011 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>52 344</b>	<b>24 699</b>	<b>8 612</b>	<b>4 186</b>	<b>48 530</b>	<b>22 798</b>	<b>7 874</b>	<b>3 787</b>
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	9 031	6 128	1 485	1 069	8 491	5 726	1 382	989
Sport	748	300	134	67	744	299	133	67
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	16 248	7 658	2 519	1 236	15 302	7 092	2 315	1 112
Mathematik, Naturwissenschaften	10 884	3 911	1 820	667	10 133	3 635	1 696	611
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 944	2 528	466	333	3 542	2 322	426	306
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2 413	1 513	439	282	2 282	1 434	417	267
Ingenieurwissenschaften	7 487	1 624	1 495	362	6 780	1 447	1 341	316
Kunst, Kunstwissenschaft	1 495	982	204	141	1 256	843	164	119
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	94	55	50	29	–	–	–	–

### 18 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2010/2011 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Studierende insgesamt	Davon an			
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	1 109	631	16	417	45
Bayern	736	431	7	259	39
Berlin	795	556	10	199	30
Brandenburg	988	638	10	271	69
Bremen	506	346	5	150	5
Hamburg	3 197	1 543	58	1 569	27
Hessen	878	541	10	277	50
Mecklenburg-Vorpommern	2 280	1 304	21	814	141
Niedersachsen	6 066	3 958	55	1 955	98
Nordrhein-Westfalen	2 909	1 810	37	969	93
Rheinland-Pfalz	338	203	3	113	19
Saarland	79	47	1	28	3
Sachsen	520	286	6	179	49
Sachsen-Anhalt	576	337	8	156	75
Schleswig-Holstein	26 845	15 080	451	10 663	651
Thüringen	356	184	5	106	61
Ausland	350	247	7	93	3
Ohne Angabe	2	–	–	2	–
<b>Insgesamt</b>	<b>48 530</b>	<b>28 142</b>	<b>710</b>	<b>18 220</b>	<b>1 458</b>

### 19 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren<sup>1</sup> 2009 und 2010

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2009		Prüfungsjahr 2010	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	280	177	313	212
Kirchliche Prüfung	7	2	12	5
Staatsexamen/1.Staatsprüfung <sup>2</sup>	707	446	591	364
Diplom an Universitäten	646	316	721	357
Promotionen	535	274	582	292
Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	835	544	877	587
Künstlerischer Abschluss	161	94	107	68
Diplom an Fachhochschulen	1 526	473	920	321
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	468	184	457	184
Bachelor an Universitäten	258	169	981	657
Bachelor an Fachhochschulen	1 040	438	1 404	476
Bachelor an Kunsthochschulen	54	34	91	66
Master an Universitäten	196	115	305	198
Master an Fachhochschulen	153	56	190	60
Master an Kunsthochschulen	–	–	3	2
Sonstiger Abschluss	–	–	4	3
<b>Insgesamt</b>	<b>6 866</b>	<b>3 322</b>	<b>7 558</b>	<b>3 852</b>
nachrichtlich: Habilitationen <sup>4</sup>	56	9	53	9

<sup>1</sup> Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

<sup>2</sup> ohne Lehramtsprüfungen

<sup>3</sup> einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

<sup>4</sup> im Kalenderjahr

## 20 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2010

Hochschulart	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal			
		zusammen	davon				zusammen	davon		
			Professoren	Dozenten und Assistenten	Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben		nebenberufliche Professoren	Lehrbeauftragte	Wiss. Hilfskräfte, Tutoren und student. Hilfskräfte
Universitäten	6 887	4 657	557	15	3 968	117	2 230	–	547	1 683
Kunsthochschulen	250	72	57	–	8	7	178	–	178	–
Fachhochschulen	1 086	490	371	5	60	54	596	21	575	–
Verwaltungsfachhochschulen	191	68	9	41	11	7	123	–	123	–
<b>Insgesamt</b>	<b>8 414</b>	<b>5 287</b>	<b>994</b>	<b>61</b>	<b>4 047</b>	<b>185</b>	<b>3 127</b>	<b>21</b>	<b>1 423</b>	<b>1 683</b>

## 21 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2010

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Davon		
			laufende Ausgaben		Investitionsausgaben				Verwaltungseinnahmen	Dritt-mittel	Grund-mittel
			zu-sammen	darunter für Personal	zu-sammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen					
1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro				
<b>Insgesamt</b>	<b>1 309 737</b>	<b>100</b>	<b>1 216 636</b>	<b>705 370</b>	<b>93 101</b>	<b>57 153</b>	<b>857 446</b>	<b>100</b>	<b>722 830</b>	<b>120 876</b>	<b>466 031</b>
davon											
Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen)	297 683	22,7	262 322	190 340	35 361	24 325	85 073	9,9	8 738	67 314	221 631
darunter											
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel <sup>1</sup>	236 300	18,0	210 065	153 185	26 235	16 666	72 929	8,5	7 782	56 265	172 253
Universität zu Lübeck <sup>1</sup>	39 832	3,0	33 312	22 509	6 520	5 263	9 233	1,1	198	8 896	30 738
Universität Flensburg	21 551	1,6	18 944	14 645	2 606	2 397	2 910	0,3	757	2 153	18 641
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	897 608	68,5	852 858	438 402	44 750	24 019	740 447	86,4	693 420	42 531	161 657
Fachhochschulen	95 778	7,3	83 127	62 279	12 651	8 809	24 417	2,8	14 629	9 566	71 583
Andere Hochschulen	18 668	1,4	18 329	14 350	339	–	7 508	0,9	6 043	1 465	11 160

<sup>1</sup> ohne FG Humanmedizin

## 22 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2010	2011	2010	%	2011	%	2010	%	2011	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 561	1 725	23 145	3,5	25 508	3,8	20 625	7,1	23 518	7,6
Kultur, Gestalten	4 749	4 795	104 708	15,9	104 951	15,5	47 529	16,4	48 379	15,7
Gesundheit	8 766	8 964	140 172	21,3	140 251	20,7	98 869	34,0	100 676	32,7
Sprachen	6 828	6 835	208 474	31,7	216 379	32,0	66 419	22,9	66 612	21,6
Arbeit, Beruf	2 802	2 725	49 808	7,6	48 925	7,2	22 183	7,6	20 826	6,8
Grundbildung, Schulabschlüsse	350	369	29 062	4,4	27 569	4,1	3 157	1,1	3 218	1,0
Außerschulische Weiterbildung	3 461	4 162	103 269	15,7	112 714	16,7	31 755	10,9	44 562	14,5
<b>Insgesamt</b>	<b>28 517</b>	<b>29 575</b>	<b>658 638</b>	<b>100</b>	<b>676 297</b>	<b>100</b>	<b>290 537</b>	<b>100</b>	<b>307 791</b>	<b>100</b>

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

23 Öffentliche Theater<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2007 - 2011

	Spielzeit			
	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
<b>Gemeinden mit Theatern<sup>2</sup></b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Theater-Spielstätten</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>25</b>
<b>Theaterplätze</b>	<b>9 023</b>	<b>9 156</b>	<b>9 496</b>	<b>9 778</b>
<b>Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt</b>	<b>2 008</b>	<b>1 944</b>	<b>1 942</b>	<b>2 015</b>
Spiele des eigenen Ensembles	1 742	1 707	1 762	1 793
Opern, Tanz	282	268	274	278
Operetten, Musicals	175	130	149	147
Schauspiele	575	583	624	582
Kinder- und Jugendstücke	343	399	352	418
Konzerte	145	130	145	136
Figurentheater <sup>1</sup>	–	62	67	65
Sonstige Veranstaltungen	222	135	151	167
Gastspiele fremder Ensembles	266	237	180	222
<b>Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)</b>	<b>173</b>	<b>172</b>	<b>238</b>	<b>181</b>
	<b>in 1 000</b>			
<b>Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt</b>	<b>533</b>	<b>538</b>	<b>519</b>	<b>541</b>
davon				
Opern, Tanz	117	119	100	121
Operetten, Musicals	76	63	71	71
Schauspiele	142	159	151	148
Kinder- und Jugendstücke	85	92	87	93
Konzerte	77	69	74	73
Figurentheater <sup>1</sup>	–	4	4	4
Sonstige Veranstaltungen	36	32	32	31
<b>Veranstaltungen außerhalb (Besucher)</b>	<b>33</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>28</b>

<sup>1</sup> Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater, mit Neuaufnahme Figurentheater

<sup>2</sup> Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

## 24 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2011

Jahr	Büchereien <sup>1</sup>	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro <sup>2</sup>
1990	191	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	3 826 765	14 865 610	21 548
2007	172	3 815 441	15 166 131	21 580
2008	171	3 909 027	15 908 059	21 994
2009	168	3 891 826	15 981 730	23 499
2010	166	3 853 035	15 788 667	21 047
2011	164	3 734 170	16 124 881	21 061

<sup>1</sup> Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

<sup>2</sup> Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

## 25 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Bibliotheken		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 Euro
		Bände	biblio- graphische Bände	gebundene Hand- schriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000				im Jahr		
Universitätsbibliothek Kiel	2010	2 224	–	2 937	6 791	1 023 588	20 647	2 267
	2011	2 248	–	2 937	6 818	999 036	21 062	2 125
Bibliothek des Instituts für Welt- wirtschaft	2010	4 298	–	–	–	428 618	80 906	2 683
	2011	4 366	–	–	–	414 809	73 338	2 563
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	2010	387	482	–	250	105 027	1 272	556
	2011	394	489	–	250	110 249	1 354	635
Eutiner Landesbibliothek	2010	69	–	158	2 881	5 933	538	8
	2011	70	–	163	4 381	4 573	621	9
Zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	2010	243	–	–	–	169 639	1 964	143
	2011	241	–	–	–	173 193	1 624	184

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

## 26 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Kinosäle	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4
2007	168	26 941	3 661 123	1,3
2008	170	26 959	3 797 676	1,3
2009	168	25 887	4 361 732	1,5
2010	171	25 769	3 617 251	1,3
2011	170	25 402	3 843 163	1,4

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

## 27 Sportvereine und deren Mitglieder in Schleswig-Holstein am 01.10.2011

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche <sup>1</sup>		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 679	856 807	315 530	142 138	541 277	238 554
Hamburger Sport-Bund e. V. <sup>2</sup>	8	2 043	1 251	395	792	255
Mitgliederstärkste Sportarten						
Turnen	675	181 200	87 493	52 460	93 707	74 188
Fußball	677	130 071	64 801	9 357	65 270	6 110
Tennis	374	51 229	15 145	6 276	36 084	14 677
Handball	307	45 070	24 505	11 744	20 565	8 068
Reiten	384	41 361	16 130	14 336	25 231	18 684
Golf	43	32 761	2 832	878	29 929	11 947
Segeln	219	30 930	4 544	1 548	26 386	6 161
Schießen/Schützen	407	26 849	3 055	648	23 794	6 379
Tischtennis	464	18 504	5 765	1 469	12 739	2 566
Schwimmen	105	18 085	13 158	6 669	4 927	2 824
Leichtathletik	302	17 863	8 936	4 621	8 927	4 295
Tanzen	174	16 768	5 560	4 684	11 208	6 388
Reha- und Behindertensport	143	14 391	753	322	13 638	7 740
Volleyball	291	11 253	3 017	2 027	8 236	3 565
Sportfischen	83	10 864	1 552	47	9 312	468
Badminton	133	7 070	2 918	1 324	4 152	1 519
Judo	133	6 525	5 119	1 469	1 406	395
Karate	125	5 690	3 424	1 194	2 266	829
Basketball	105	5 664	3 077	937	2 587	604
Rudern	43	5 639	1 448	474	4 191	1 446

<sup>1</sup> Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

<sup>2</sup> nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V.